

Stadel

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Stadel	Winterthur	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert		Gemeinde 2015:	Winterthur
	Agentschaft 1799:			
	Kirchgemeinde 1799:	Oberwinterthur		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 121-122			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1131: Stadel, [http://www.stapferenquete.ch/db/1131].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Stadel (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Stadel.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ein Eigne Gemeine,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	in der Kirchgemeine Oberwinterthur,
I.1.d	In welchem Distrikt?	des Distrikts Winterthur,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die häuser des Dorfs selbst ßind 23.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Grundhof, ein hof, hat häuser 5.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	a: vom Schulorte Entfernt ein halbviertelstund, b. daher kommen 11. Kinder in die Schulle, Mörspurg, ein hof, hat häuser 2.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a. vom Schulort Entfert ein halbviertelstund, b. Daher Kommen 5. Kinder in die Schule.
I.4.a	Ihre Namen.	Oberwinterthur, Entfert drey viertelstund, Hegi, Entfernt vier viertel stund, Wisendangen, Entfernt zwey viertelstund, Deinhart, Entfernt zwey viertelstund,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Seüzach, Entfernt zwey viertelstund, Reütlingen, Entfernt ein viertelstund,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Wird gelehrt in der Schule, Buchstabieren, Lesen, Schreiben u: auswendig Lernen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schule wird gehalten im Winter vom Martini an, biß gegen ausgang des Monat März. und im Sommer alle Wochen 2. Tage.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher, sind eingeführt; Namenbüchli, Lehrmeister, Zeügnuß, Psalmenbuch Testament. wie auch Zeitungen und Schriften.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften werden aus den Schulbüchern auf Zedel geschriben von dem Schulmeister
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert Taglich 6. Stunde.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	ist von den Herren Examinatoren, in Zürich Bestellt worden,
III.11.b	Auf welche Weise?	sein Name ist Andreas Briner;
III.11.c	Wie heißt er?	gebürtig von Stadel,
III.11.d	Wo ist er her?	seines alters 47. Jahre,
III.11.e	Wie alt?	Er hat ein Weib u: 4. Kinder.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist Schullehrer 16. Jahre Lang seint 1783.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er hat vorher auf dem Schuhmacher handwerke gearbeitet;
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebent dem Lehramte arbeitet er auf dem handwerke,
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder, Besuchen die Schule überhaupt 58. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 26.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Mädchen 32.
		Knaben 15.
		Mädchen, 18.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] ist keinen vorhanden;
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	ist eingeführt, von einem jedem Kind 1. fl. in der Woche.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist keins, auch keine Schulstuben von seiten der Gemeinde, der Schullehrer hat die Schulkinder in seiner eignen Stube, dafür die gemeine ihm 2. fl. 20. fl. Bezaht.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an geld, 52. fl. an getreide 2. Müt Kernen an Holz, von jedem Schulkinde alle Tage ein Scheit holz im Winter. Dieses alles fliesset aus folgenden Quellen. aus Schulgeldern, 44. fl. 20 fl. aus dem amte Reüti in Winterthur, 1. Müt Kerne, aus dem Kirchen gute der Kirchgemeinde Oberwintherthur, 2. fl. 20 fl. an gelde, Und 1. Mt. Kerne. aus dem Schulfond in Zürich; 4. fl. aus dem Steürgute der Kirch gemeinde Oberwintherthur <i>Additament</i> 1. fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Dieses alles fliesset aus folgenden Quellen. aus Schulgeldern, 44. fl. 20 fl. aus dem amte Reüti in Winterthur, 1. Müt Kerne, aus dem Kirchen gute der Kirchgemeinde Oberwintherthur, 2. fl. 20 fl. an gelde, Und 1. Mt. Kerne. aus dem Schulfond in Zürich; 4. fl. aus dem Steürgute der Kirch gemeinde Oberwintherthur <i>Additament</i> 1. fl.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Dieses alles fliesset aus folgenden Quellen. aus Schulgeldern, 44. fl. 20 fl. aus dem amte Reüti in Winterthur, 1. Müt Kerne, aus dem Kirchen gute der Kirchgemeinde Oberwintherthur, 2. fl. 20 fl. an gelde, Und 1. Mt. Kerne. aus dem Schulfond in Zürich; 4. fl. aus dem Steürgute der Kirch gemeinde Oberwintherthur <i>Additament</i> 1. fl.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Dieses alles fliesset aus folgenden Quellen. aus Schulgeldern, 44. fl. 20 fl. aus dem amte Reüti in Winterthur, 1. Müt Kerne, aus dem Kirchen gute der Kirchgemeinde Oberwintherthur, 2. fl. 20 fl. an gelde, Und 1. Mt. Kerne. aus dem Schulfond in Zürich; 4. fl. aus dem Steürgute der Kirch gemeinde Oberwintherthur <i>Additament</i> 1. fl.
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 121-122
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	20.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1131BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_121-122.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Stadel	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Winterthur	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Winterthur
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Oberwinterthur	Gemeinde 2015	Winterthur
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	699665				
Geo. Länge	265765				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Stadel (ID: 1522)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15	26
Mädchen	18	32
Kinder		
Kinder pro Jahr	58	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3033)

Name: Briner

Vorname: Andreas

Weitere Informationen

Alter: 47

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 4

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Stadel

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 16 Jahren

Erstberuf: Schuster

Zusatzberuf: Schuster